



Außergewöhnliche Notlagen können viele Ursachen haben:

- verschiedene Naturkatastrophen,
- große (Industrie-)Unfälle,
- Pandemien,
- gewaltsame Auseinandersetzungen,
- und vieles mehr.

Die Auswirkungen dieser Notlagen können die gesamte Bevölkerung treffen. Häufig ist die Stromversorgung betroffen, die sich auf nahezu alle Lebensbereiche auswirkt (Licht, elektrische Türen, Wasserversorgung, Kühlschrank und Herd, Bezahlwesen, u.v.m.). Daneben können aber auch Straßen, Wasserleitungen und Telekommunikationseinrichtungen zerstört sein.

Grundsätzlich besteht staatliche, organisierte Unterstützung, die uns in außergewöhnlichen Notlagen hilft. Das Hilfeleistungssystem kann durch die Notlagen allerdings ebenfalls beeinträchtigt sein, sodass diese organisierte Hilfe überlastet ist oder verzögert zum Einsatz kommen kann.

Die wirksamsten Maßnahmen sind daher diejenigen, die jeder von uns selbst und unmittelbar durchführen kann. Ein wichtiger Schritt zur Sicherheit in außergewöhnlichen Notlagen ist daher die persönliche Vorsorge und Vorbereitung.

Hier finden Sie uns:

Außergewöhnliche Notlagen und ihre Auswirkungen können uns alle treffen. Der wichtigste Baustein der Hilfe ist derjenige, den jeder von uns durch Vorbereitung und zielgerichtetes Handeln selbst legt.

Der soziale Gedanke und die gegenseitige Unterstützung der Bevölkerung bei außergewöhnlichen Notlagen im Rahmen der Nachbarschaftshilfe, als ungebundene Spontanhelfer, aber auch im Rahmen organisierter Hilfe im Katastrophenschutz sind der nächste Schritt, bei dem jeder von uns mitwirken kann.

Eine Kooperation von



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe

DLRG



JOHANNITER



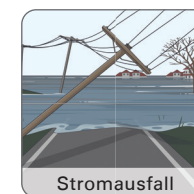
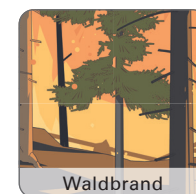
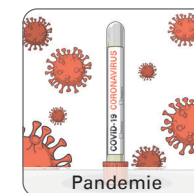
**Deutsches
Rotes
Kreuz**



Malteser

Erste Hilfe mit Selbstschutzzinhalten

Außergewöhnliche Notlagen?



➔ Ich bin vorbereitet!

shop.dlrg.de

Artikel-Nr.: 54 40 64 13

Modul 1 Erste Hilfe und Selbstschutz für Kinder



Das Modul für die Vorbereiteten von morgen

- Kinder 3 bis 10 Jahre

Dauer: 2 Lerneinheiten (LE) – 1 LE = 45 Minuten

Außergewöhnliche Notlagen treffen die gesamte Bevölkerung, also auch schon unsere Kleinsten. Ebenso können aber auch die Kleinsten schon Hilfe leisten.

Wie genau ein Notfall von Kindern erkannt werden kann und wie sie anderen helfen können, lernen Kinder hier mit Spiel, Spaß und Freude.

Modul 2 Vorbereitung und Reaktion in Notlagen



© Adobe Stock | Trueffelpix

Das Modul für alle Notlagen

- Jugendliche 10 bis 20 Jahre
- Junge Familien
- Ruheständler

Dauer: 2 Lerneinheiten (LE) – 1 LE = 45 Minuten

Stellen Sie sich vor, in Ihrer Region kommt es zu einer Überschwemmung, sie müssen evakuiert werden oder die Rettungskräfte erreichen Sie erst in ein paar Tagen.

Auch bei einem langfristigen Stromausfall kommt es zu einer starken Beeinflussung des alltäglichen Lebens. Es gibt keinen Strom, weder zuhause noch im Supermarkt. Die Kühlschränke funktionieren nicht, die Läden haben geschlossen, möglicherweise gibt es keine Wasserversorgung mehr zuhause. Diese Probleme können über Tage hinweg bestehen.

Was tun?

In diesem Modul bekommen Sie Tipps und Informationen, um auf außergewöhnliche Notlagen vorbereitet zu sein.

Modul 3 Erste Hilfe mit Selbstschutzzinhalten



© Adobe Stock | Trueffelpix

Das Modul für medizinische Notfälle in außergewöhnlichen Situationen

- Jugendliche 10 bis 20 Jahre
- Junge Familien
- Ruheständler

Dauer: 6 Lerneinheiten (LE) – 1 LE = 45 Minuten

Außergewöhnliche Notlagen gehen oft mit einem erhöhten Verletzungsrisiko einher. Aber was tun, wenn über einen längeren Zeitraum keine Hilfe kommen kann, weil der Rettungsdienst selbst betroffen ist oder beispielsweise durch Überschwemmung kein Durchkommen ist?

Verbandmaterial ist schnell aufgebraucht und viele bekannte Maßnahmen sind nur auf einen kurzen Zeitraum ausgelegt.

In diesem Lehrgang lernen Sie, wie Sie auch mit eingeschränkten Mitteln Erste Hilfe über einen längeren Zeitraum hinweg leisten können.

Darüber hinaus erhalten Sie Einblicke in die Sicht professioneller Rettungskräfte und lernen, wie sie diese am besten unterstützen können.